

**II-635 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 318 I.J

1983 -11- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Ermacora, Dr.Khol, Pischl,Kraft,
Dr.Keimel, Huber, Keller, Dr.Lanner, Dr.Leitner
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend politische Bildung im Bundesheer.

Die politische Bildung im Bundesheer wurde unter dem Eindruck der Umfragen, die eine Jugendorganisation im Jahre 1980 der Öffentlichkeit vorgestellt hatte, eingeführt. Die Vorbereitungen für diese politische Bildung im Bundesheer gehen auf die Zusammenarbeit der Bildungsakademien der politischen Parteien zurück. Die politische Bildung im Bundesheer ist durch mehrere Erlässe geregelt. Diese Erlässe verpflichten die militärischen Einheiten, ein sehr durchdachtes Bildungsprogramm durchzuführen..

Die Praxis lehrt, daß diese politische Bildung, welche die seinerzeitige staatsbürgerliche Bildung im Heere ersetzt hat, noch immer nicht jenen Erfolg zeitigt, den man von ihr erwartete. Es sind Stundenbilder erarbeitet und der Truppe zur Verfügung gestellt worden. Erfahrungsberichte zeigen, daß die Umsetzung dieser Stundenbilder im Kader nur teilweise gelungen ist.

Das Einstiegswissen der Grundwehrdiener sei vor allem gering, die politische Bildung in den Schulen, soweit sie sich auf die Umfassende Landesverteidigung bezieht, zu wenig ausgebildet. Der Erstanfrager stellt aus seiner Erfahrung bei Lehrerseminaren in politischen Akademien fest, daß aus dem Kreise der zur Lehrerausbildung Tätigen geradezu eine Ablehnung des Heeres und der Landesverteidigung erkennbar ist, der die schweigende Masse der Schüler neutral gegenüberzustehen scheint. Dazu kommt, daß das Kaderpersonal, das die politische

- 2 -

Bildung im Heere tragen müßte, nicht so in der politischen Bildung geschult sei, daß es antwort- und diskussionsfähig wäre. In der Unteroffiziersausbildung werde auf die politische Bildung überhaupt noch nicht eingegangen.

Eine Erfahrungstatsache ist, daß Politikerdiskussionen weniger gut, die Besuche in Vertretungskörpern, Gemeinden und Landtagen besser "ankommen".

Die politische Bildung im Heere, die natürlich auch die Bedeutung der Umfassenden Landesverteidigung im Verhältnis zu den zu erhaltenden Grundwerten klar stellen sollte, ist in einer nach Motivationen und Rechtfertigungen suchenden Zeit und Gesellschaft ein wichtiges Mittel für die Verständlichmachung der Sinnhaftigkeit der Landesverteidigung. Daher ist es erforderlich, daß die guten Ansätze der politischen Bildung im Heere weiter ausgebaut werden. Folgende Maßnahmen müßten überlegt werden: Die einfachere Aufbereitung der Stundebilder und der Umsetzungshilfe, die militärische Bildung der politischen Funktionäre, die Erstellung eines attraktiven Ausbildungsangebotes für Offiziere und Kader zur politischen Bildung, die Durchführung der Bildung auch außerhalb eigentlicher militärischer Übungen für das Kaderpersonal, dessen Mitglieder dem Reservestand angehören.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Welchen Stellenwert nimmt der Gegenstand politische Bildung im Heere in der Ausbildung der Soldaten ein?

- 3 -

- 2) Wie viele Stunden sind für die politische Bildung in der Woche vorgesehen?
- 3) Zu welcher Tageszeit sind die Ausbildungsstunden für politische Bildung angesetzt?
- 4) Ist die politische Bildung ein Gegenstand der Unteroffiziersausbildung?
- 5) Welche Bemühungen treffen Sie, um die politische Bildung im Bundesheer auch durch die Massenmedien, vor allem durch Rundfunk und Fernsehen, zu erreichen?
- 6) Welche Texte werden für die Milizkader vorbereitet und wer bereitet solche Texte vor?
- 7) Erklären Sie sich bereit, zu veranlassen, daß Vertreter der im Parlament vertretenen politischen Parteien zu Fragen der politischen Bildung, die von parteipolitischer Beeinflussung unberührt sein soll, von den Kommanden regelmäßig in die Kasernenbereiche eingeladen werden sollen?
- 8) Welche Beiträge bieten Sie an, die politischen Funktionäre ihrerseits über die Fragen der Landesverteidigung zu informieren?
- 9) Wird an eine Überarbeitung der Stundenbilder für die politische Bildung gedacht, um sie den bisherigen Erfahrungen anzupassen?
- 10) Haben Sie von allen Militärkommanden einen Erfahrungsbericht über die Durchführung der politischen Bildung abverlangt?
- 11) Sind Sie bereit, einen solchen Erfahrungsbericht den Abgeordneten zum Nationalrat zur Kenntnis zu bringen?